

Pressemitteilung

VISION SUMMIT mit 1.200 Teilnehmern – Mehr als 100 Erfolgsgeschichten auf dem Weg zu Social Business wurden präsentiert

Berlin, 13. November 2009. "Wir erleben gerade ein weltweites soziales Wirtschaftswunder. Der Zug ist auf dem Gleis. Niemand kann ihn mehr stoppen", meint Muhammad Yunus über den augenblicklichen Stand der inzwischen ausgesprochen vielfältigen Social-Business-Bewegung, die er vor gut zwei Jahren angestoßen hat. Der vom GENISIS Institute for Social Business and Impact Strategies veranstaltete VISION SUMMIT am 8. November im vollbesetzten Audimax der Freien Universität Berlin bestätigte diese Einschätzung mit kaum weniger als 100 Erfolgsgeschichten, die dort in einem höchst kompakten Programm zur Präsentation kamen.

Die weitreichenden strategischen Ziele rund um den VISION SUMMIT 2009 wurden alle erreicht. Über die vielfältigen Ergebnisse berichtet eine Sonderausgabe der VISION NEWS, die auf der Startseite der Homepage www.visionsummit.org veröffentlicht ist. Hier einige Beispiele:

- Der eigentliche VISION SUMMIT wurde bewusst auf den Vortag des 20. Jahrestags des Berliner Mauerfalls gelegt und bewusst mit dem Motto versehen: "ANOTHER WALL TO FALL". Strategisches Traumziel war es, dass bei diesem Jahrestag nicht nur der Blick zurück im Zentrum stehen sollte, sondern der Blick nach vorne gerichtet wird auf den Fall der Mauern der Bewältigung der großen Zukunftsfragen. In der Tat griffen Kanzlerin Angela Merkel, der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, und mehrere weitere Staatsgäste bei der offiziellen Feier des "Festes der Freiheit" genau dieses Bild der "Mauer in unseren Köpfen" und der "Mauer der Überwindung der Armut und des Klimawandels" auf. Und Muhammad Yunus wurde eingeladen, den Fall der letzten Dominosteine vor dem Brandenburger Tor einzuleiten, die für den Fall dieser Mauern standen - darunter der letzte Dominostein, der in die Reihe der 1.000 "Steine des Anstoßes" noch am Morgen des 9. November aufgestellt wurde: Dieser wurde noch unmittelbar beim VISION SUMMIT von den Teilnehmern gefertigt und in der dortigen Abschlussfeier enthüllt.
- Der VISION SUMMIT am 8. November 2009 sollte zeigen, was der VISION SUMMIT fast genau ein Jahr zuvor bei den damaligen Teilnehmern ausgelöst hat. Jener war die erste große internationale Konferenz zum Social-Business-Impuls. Mehr als 50 Initiativen wurden im Programm des diesjährigen VISION SUMMIT und der damit verknüpften erstmaligen VISION FAIR vorgestellt - Initiativen, die im Laufe dieses Jahres erst entstanden oder durch den Social-Business-Impuls von 2008 grundlegend verändert wurden. Weitere rund 50 Initiativen wurden rund um den VISION SUMMIT und seinen Begleitveranstaltungen präsentiert. Der Nachweis, dass der Impuls rasend schnell zu einer richtigen Bewegung unterwegs ist, wurde erbracht. Ebenso ging ein eigenes, sehr hochkarätig angelegtes Social-Business-Magazin namens ENORM beim VISION SUMMIT an den Start.
- Das GENISIS Institut lud mehr als zwei Dutzend weitere Organisationen ein, sogenannte VISION DAYS in Kooperation oder eigenverantwortlich unter dem Dach des VISION SUMMIT zu veranstalten. Insgesamt acht solcher öffentlicher VISION DAYS plus vier geschlossene Veranstaltungen fanden zwischen dem 4. und 9. November in Berlin statt. Ihr Ziel war, den Social-Business-Impuls jeweils in bestimmten Zielgruppen zu verankern. Auch dieses Konzept ging rundum auf. Die Stiftung Entrepreneurship erreichte mit einem Social-Business-Workshoptag am 7. November und mehr als 1.000

Institutsleiter:
Peter Spiegel

Geschäftsführer:
Marianne Obermüller
Peter Spiegel

Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin-Mitte

T: +49 (0)30 2850 6812
F: +49 (0)30 2850 6119

office@genesis-institute.org
www.genesis-institute.org

GENISIS Institute
for Social Business
and Impact Strategies
gemeinnützige GmbH

Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00
Konto 2107 734 000

AG: Charlottenburg
HRB 115323 B
USt-Id.Nr. DE260908784

Teilnehmern vor allem ein gründungswilliges junges Publikum. Gut 150 Pioniere der deutschen Öko-Bewegung nahmen an einem parallelen Workshop-Tag zum Thema "Eco Business meets Social Business" teil. Ein Treffen mit Muhammad Yunus beim Bundesverband Deutscher Stiftungen brachte den Social-Business-Gedanken Repräsentanten der deutschen Stiftungslandschaft nahe. Bei einer Konferenz von 150 Führungskräften der weltweit größten 25 NGOs von Greenpeace bis WWF konnte Prof. Yunus seine Konzepte und die damit verbundenen Chancen für die globale Zivilgesellschaft darstellen. Mehrere weitere Treffen fanden mit Führungskräften der deutschen Wirtschaft statt sowie mit Verantwortlichen für Corporate Social Responsibility in den Unternehmen. Es sollten bewusst **alle** Sektoren der Gesellschaft grundlegend erreicht werden, von Wirtschaft bis engagierte Zivilgesellschaft. Die Botschaft kam dort an - und wurde überall sehr positiv und neugierig aufgenommen.

Selbst beim Treffen der Friedensnobelpreisträger, das am 10./11. November in Berlin stattfand, wurde der Social-Business-Impuls von den eingebrachten Zukunftsthemen am stärksten aufgenommen. Und am 12. November präsentierte der frisch gekürte VISION-AWARD-Preisträger Friedrich Kiesinger in der Talkrunde bei Maybritt Illner erfolgreich das Social-Business-Konzept. Dieses fand den stärksten Zuspruch des Publikums in Bezug auf ein Zukunftskonzept, das wirklich neue Arbeitsplätze schafft. Das Grameen Creative Lab konnte in dieser Zeit bei weiteren Veranstaltungen zwei weitere Social Joint Ventures mit deutschen Unternehmen verkünden: Kooperationen zwischen Grameen und der Otto Group und mit Adidas.

Gleich zu Beginn des VISION SUMMIT 2009 machte dessen Initiator Peter Spiegel klar, in welche Richtung das von ihm gemeinsam mit Marianne Obermüller geführte GENESIS Institut weiterarbeiten will: Der VISION SUMMIT 2010 soll dem Themenfeld Bildung gewidmet sein und ausloten, inwieweit neue Bildungsansätze, vor allem zur Förderung von sozialen und Schlüsselkompetenzen, durch den Social-Business-Ansatz neu beflügelt werden können.